

Resümee14 „Operative Vorgang ALPHA“ der Tschechoslowakischen Sicherheitsbehörde gegen das Radio Free Europe

Seit Ende des zweiten Weltkriegs kam es binnen einigen Jahren zur Teilung Europas. Die osteuropäischen Demokraten, die nach Westen entkamen, wollten die Isolation der Länder des sowjetischen Block durchbrechen und die Bedingungen für die Erneuerung der Freiheit und Demokratie schaffen. Nach einer Reihe von Treffen der Repräsentanten des tschechoslowakischen Exils mit amerikanischen Politikern wurde im Jahr 1949 in den USA formal das Nationalkomitee für Freies Europa als Nichtregierungsorganisation gegründet. Zur bekanntesten Aktivität dieses Komitees wurde die Rundfunkstation Radio Free Europe (RFE, in der tschechischen Version – RSE).

Das erstrangige Ziel des Nationalkomitees für ein Freies Europa bestand darin den Exil-Repräsentanten bei ihren Bemühungen, die von Kommunisten beherrschten Länder zu befreien, Hilfe zu leisten, den Exilanten die Möglichkeit zu geben, die Einwohner „zu Hause“ ansprechen zu können und ihnen dabei auch die Erfahrungen der amerikanischen Demokratie zu übermitteln. Diese primäre Aufgabe änderte sich mit der Zeit ständig. Das RFE wurde von den uneinheitlichen Exilanten, die ihre diversen Partikularinteressen in seiner Tätigkeit, unabhängig.

Das Radio Free Europe wurde Ende 1949 gegründet; vorerst mit Redaktionen in New York und München. Eine Probesendung von Dauer eine halbe Stunde fand am 4. Juli 1950 statt, die offizielle Tätigkeit wurde am 1. Mai 1951 aufgenommen, wo sich das erstmalig aus dem Äther „Die Stimme der freien Tschechoslowakei“ meldete. Es folgten Sendungen für die Einwohner Ungarns, Polens, Bulgariens, Rumäniens und einige Jahre auch für Albanien. Am 1. März 1953 nahm das Radio Befreiung (später Radio Freiheit) mit der Sendung für die Nationen der Sowjetunion seine Tätigkeit auf.

Im Jahr 1952 gewann das RFE für fast vierzig Jahre den Sitz im Gebäudekomplex des Englischen Gartens in München. Im Jahr 1976 wurden das RFE und das RS in eine Organisation zusammengefügt. Bis zum Jahr 1972 wurde das RFE vom USA-Kongress mittels CIA bezahlt, danach stellte der Kongress das Finanzierungssystem in ein durchsichtiges und kontrollierbares um. Die Beziehungen zwischen Exil und der Leitung der Rundfunkstation

Free Europa änderten sich mit der Zeit. Trotzdem blieb das RFE der beharrlichste und sichtbarste Feind der kommunistischen Regime in Osteuropa. Das Ziel dieser vorgelegten Arbeit ist, auf Grundlage – vor allem der Archivquellen in der ČR – möglichst genaue und ausführliche Auskünfte über die Operationen des ehemaligen tschechoslowakischen kommunistischen Regimes gegen die Rundfunkstation Free Europa in den Jahren 1951–1990 zu erteilen.

Weiter stellte sich der Autor die Aufgabe, die Pläne der tschechoslowakischen Sicherheitsinstitutionen, das RFE zu verstummen, mit den erreichbaren Erkenntnissen über ihre realen Ergebnisse zu vergleichen. An konkreten Beispielen kann eine Reihe von allgemeingültigen Fakten über Aktivitäten, Methoden und Ergebnisse des Kampfes des tschechoslowakischen Regimes gegen Exil gefunden werden.

Es geht hier jedoch nicht um die Verarbeitung der Geschichte des Radios Free Europe und auch nicht um die Geschichte seiner tschechoslowakischen Redaktion. Die Grundquellen

der Informationen des Autors waren nämlich die Archive des ehemaligen kommunistischen Regimes, insbesondere das Archiv des ehemaligen Nachrichtendienstes der Staatssicherheit (StB) und das Archiv des Ministeriums des Innern der ČR.

Der wesentliche Teil von gewonnenen Informationen wird in dieser Publikation das erstmal veröffentlicht. Auf Grundlage mancher theoretischen von der StB erstellten Texte ist hier das Radio Free Europe als „Zielobjekt“ der StB charakterisiert. In der Theorie werden auch konkrete durch die tschechoslowakischen Sicherheitsdienste benutzten Mittel vorgestellt. Es wird die Entwicklung der Strukturen der StB (vor allem des Nachrichtendienstes) verarbeitet, die sich mit dem Radio Free Europe befassten und es wird eine Reihe von einzelnen StB-Angehörigen vorgestellt, die sich an den Aktivitäten gegen RFE beteiligten. Beschrieben wird auch das komplizierte System der Aktenagenda und der Kategorien der Mitarbeiter der StB – der Abwehr und des Nachrichtendienstes.

Der Autor der Studie widmet den größten Raum der Beschreibung und der Analyse der Pläne des Nachrichtendienstes der Staatssicherheit für den Verlauf ihrer Aktivitäten gegen das RFE, der Charakteristik einzelner Operationen und Karrieren von Geheimmitarbeitern. Dieser Teil des Textes wird nach einzelnen durch historische Schlüsselbegebenheiten abgegrenzten Etappen gegliedert.

Mit Bezug auf die international politische Entwicklung, die von den siebziger Jahren an umfassendere Kontakte der tschechoslowakischen Heim und Auslandsopposition ermöglichte, wird auch die Tätigkeit der Abwehr der Staatssicherheit für die Bekämpfung des inneren Feindes beschrieben. Diese richtete insbesondere in den achtziger Jahren ihre Aufmerksamkeit auch auf den Regress von aktiven Hörern, die schriftlich oder telefonisch auf die Sendung des Radios Free Europe reagiert haben.

Die Tätigkeit der Staatssicherheit gegen das Radio Free Europe verlief selbstverständlich in der Kooperation mit den Partnern aus den Sicherheitsbestandteilen weiterer Länder des sowjetischen Blocks. Eine wichtige Form der Tätigkeit gegen das RFE und auch gegen Exil waren die Operationen, die medialisierte Rückkehren der Exilanten bestrebten, ob „freiwillige Rückkehren“ oder ob ausgesprochene Entführungen. Wenig erfolgreich und nicht zahlreich waren anspruchsvollere Bemühungen um Beeinflussung der RFE-Existenz mit Hilfe von diplomatischen Verhandlungen.

Die Aktivitäten des Radios Free Europe beschränkten sich nicht „nur“ auf die Rundfunksendung. Insbesondere in den 50-er Jahren gab es Versuche um Distribution von Informationen auf dem Post – oder Luftweg – durch Ballons. Auch hier setzte die Staatsmacht ihre Mittel ein.

Der Abschluss der Arbeit ist dem Versuch um Bewertung gewidmet, ob die Tätigkeit des tschechoslowakischen Sicherheitsapparats des kommunistischen Regimes gegen das Radio Free Europe erfolgreich war. Die Anlagen bezeugen die Informations – und Desinformationsproduktion des tschechoslowakischen kommunistischen Nachrichtendienstes, bringen einen Auszug aus der theoretischen Verarbeitung der Problematik der Lenkung der Agenten im RFE, ein Dokument zum Hintergrund des Bombenanschlags gegen das RFE im Jahr 1981 und einzigartige Photos aus dem Archiv des Nachrichtendienstes.

Bestandteil der Anlagen ist ein um Decknamen von Personen und Operationen ergänztes Namenverzeichnis. Weiter das Verzeichnis der angewendeten Literatur, der Literatur zum Thema, Quellenverzeichnis und mehr als 400 umfangreiche Bemerkungen.

Die primäre Botschaft der vorgelegten Publikation ist die Feststellung, dass das tschechoslowakische Regime, trotz intensiver Bemühungen und mit Ausnutzung von verschiedensten (und ganz dubiosen Mitteln) im Kampf gegen das Radio Free Europe keine wichtigen und ständigen Erfolge erzielte.

Trotzdem (oder gerade deshalb) verdient dieses bisher unklare Kapitel des Wettiefers der Totalität und der Freiheit sicher noch eine weitere Überprüfung und Erklärungserteilung.

P.T.